

Ein paar Infos zu möglichen Förderungen:

- Ich denke, das angesprochene Förderprogramm „Heimatscheck“ des MHKBD NRW (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen) ist für Ihren Zweck sehr vielversprechend. Die Antragsstellung kann laufend erfolgen und Sie müssen m. W. n. nicht als Initiative organisiert sein. Die Projektzuschüsse fallen mit 2.000 Euro zwar nicht sehr hoch aus, aber dennoch wäre das für die Druckkosten o. Ä. sicher eine interessante Unterstützung. Für das laufende Jahr werden Anträge bis 31. Oktober akzeptiert, ansonsten werden sie im darauffolgenden Jahr berücksichtigt. Hier finden Sie alle Informationen zum Förderprogramm: <https://www.mhkbd.nrw/foerderprogramme/heimat-scheck>
- Die „Regionale Kulturförderung des LVR“ hat auch in der Vergangenheit bereits Publikationen gefördert, soweit ich weiß. Allerdings ist das Antragsverfahren etwas aufwändiger und vor allem mit mehr Vorlauf zu planen. Darüber hinaus benötigen sie zum Beispiel einen gemeinnützigen Verein als Projektpartner, der mit Ihnen gemeinsam den Antrag stellt. Das Projekt darf noch nicht begonnen worden sein, daher würde sich der Projektinhalt in Ihrem Fall am besten um die Ausweitung auf eine Publikationsserie oder aber weitere Ausgaben (dann als einzelne Projekte zu formulieren) – das aber nur als Vorschlag. Die Deadline für 2025 ist der 31. März 2024. Allerdings wäre es sinnvoll sich im Vorhinein mit den Ansprechpersonen in Verbindung zu setzen, um hier eine möglichst realistische Einschätzung zu den Chancen zu erhalten. Hier der Link zu weiteren Informationen: https://www.lvr.de/de/nav_main/kultur/kulturfoerderung/regionale_kulturfoerderung_1/regionale_kulturfoerderung_1.jsp
- Zusatz: Der LVR bietet auch eine „Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten“ an. Mit dieser Förderlinie habe ich bislang keine Erfahrungen, daher kann ich nicht mehr dazu sagen. Aber auch hierzu gibt es online weitere Infos und eine konkrete Ansprechperson, die Sie kontaktieren könnten: https://rheinische-landeskunde.lvr.de/de/foerderung/foerderung_info.html
- Auch bei einer Antragsstellung für eine Förderung durch das Kulturamt der Stadt Köln braucht es wohl einen gewissen Vorlauf. Hier sind aber auch unterstützende Maßnahmen für die Veedel geplant, sodass ich nicht sicher bin, welche Förderlinien in Frage kommen bzw. am vielversprechendsten sind. Hier würde ich eine Kontaktaufnahme empfehlen, ohne dass vorher direkt klar ist, in welche Sparte das Projekt einzuordnen wäre. Vielleicht erhöht das noch einmal die Chancen. <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/wir-beraten-sie-gerne>

- Ansonsten empfehle ich noch einen Blick auf das Förderprogramm „Hier mit Herz“ der Sparkasse, die ebenfalls Projekte unterstützt: <https://www.skbn-engagement.de/projekt-einreichen/>
- Und als Letztes wäre mit Unterstützung der Volksbank Köln Bonn möglicherweise auch eine Crowdfunding-Kampagne denkbar: <https://www.volksbank-koeln-bonn.de/wir-fuer-sie/engagement/crowdfunding.html>. Je nachdem wie hoch die Finanzierungslücke ist, könnte das durch ggf. auch eine Möglichkeit sein.